

Liebe Mitglieder des PCC-TGM

- SEMINARE - SEMINARE - SEMINARE - SEMINARE -

Nachdem die 1993/94 abgehaltenen Seminare sehr gut besucht waren, sind auch für 1994/95 wieder Seminare geplant.

Fix geplant sind folgende Seminare:

- ◆ Einführung für Anfänger: Hardware, Betriebssystem, WINDOWS.
- ◆ WORD für WINDOWS - Version 6

Nachstehende Themen stehen zur Diskussion:

- ◆ ACCESS - Version 2 Datenbank
- ◆ EXCEL - Version 5 Tabellenkalkulation
- ◆ POWERPOINT Präsentationsgraphik
- ◆ COREL-DRAW Vektororientiertes Zeichenprogramm
- ◆ MATHEMATICA Mathematik-Paket
- ◆ C++ Programmiersprache.
- ◆ Assembler Maschinennahe Programmierung.
- ◆ AUTOCAD - Version 12 Zeichen- und Konstruktionsprogramm.

Bitte teilen Sie uns mit, welche Themen (auch nicht angeführte) für Sie interessant wären und ob Sie an einer Einführung oder einer Vertiefung des Themas interessiert sind. Wir werden uns bemühen, Ihren Wünsche zu entsprechen.

Für alle Seminare gilt: Mindestteilnehmerzahl = 15, Unkostenbeitrag pro Abend S 50.-. Als Seminarort ist derzeit nur der Wiener Raum (TGM Wien 20.) vorgesehen. Sollte sich jedoch auch an einem anderen Standort ein Veranstalter und das nötige Interesse finden, so wären natürlich auch andere Seminarorte möglich.

Richten Sie Ihre Wünsche schriftlich an den PCC-TGM / Postfach 59 / 1202 Wien, telefonisch unter 0222 332 23 98 0 (Anrufbeantworter) oder als PAN-Mitteilung (*941# 912 222 584# bzw. *56459#).

Robert Sirovatka

Es ist ein Grundanliegen des PCC-TGM die Datenübertragung im allgemeinen zu fördern. Durch den Betrieb einer eigenen Mailbox **His Master's Voice** wurde das verdeutlicht. In den beiden letzten Jahren wurden aber wegen zunehmendem Geldmangel keine Investitionen mehr getätigt, es wurden aber die laufenden Telefonrechnungen der Mailbox bezahlt.

Diese Dauerbelastung von etwa S 4000,-/Monat warf die Frage auf, ob denn Kosten und Nutzen einander die Waage halten. Bei idellen Dingen, eine schwierige Frage, und so versuchte man einvernehmlich mit dem Boxbetreiber eine Regelung zu finden, die nur mehr jene Kosten abdeckt, die tatsächlich von Clubmitgliedern verursacht werden. Das verständlich, denn die Mailbox wird von weitaus mehr Usern insgesamt als PCC-TGM-Mitglieder benutzt. Andererseits verleiht die Box dem Club eine größere Öffentlichkeit, die man nutzen kann (entsprechende Aktivität vorausgesetzt), neue Mitglieder zu gewinnen.

Man forderte Werner Illsinger auf, von den Usern, die bisher diese Box kostenlos benutzen konnten, ein Entgelt zu verlangen, was zwei Probleme aufwirft:

- Die Benutzung von FIDO-Boxen ist in vielen Fällen kostenlos. Zeichnet sich eine Box durch Gebühren aus, wird sie wahrscheinlich einen Benutzerschwund zu verzeichnen haben.
- Einnahmen sind gut, allein wie verrechnet man sie: als **Privatperson** (?); ständig mit der Möglichkeit rechnend, daß man durch einen fachlich konkurrierenden Gewerbebetrieb eine unerlaubte Betriebsführung nachgesagt bekommt; als **Dienstleistungsunternehmen** (?), mit vielen zusätzlichen Ausgaben wie z.B. Sozialversicherung, Steuererklärung usw; als **Verein** (?).

Von diesen Möglichkeiten wurde der Verein als Zweckmäßigste ausgewählt. Der **CCC** (Computer Communications Club) wurde gegründet. Die Statuten wurden denen des PCC-TGM nachempfunden, mit einigen Vereinfachungen und mit eingebauten Entfaltungsmöglichkeiten, die an anderer Stelle beschrieben werden.

Abmachung zwischen PCC-TGM und CCC

Bis 30. Juni bezahlt der PCC-TGM drei Telefonleitungen (Grund + Gesprächsgebühr).

Diese Telefonleitungen werden mit Stichtag 1.7.1994 auf den CCC umgemeldet. Ab diesem Zeitpunkt bezahlt der CCC die Telefonrechnung. Von den Benutzern werden Gebühren in Form von Mitgliedsbeiträgen eingehoben. Die Clubmitglieder des PCC-TGM dürfen die Mailbox nach Nachweis Ihrer Mitgliedschaft weiterhin gratis benutzen.

Bis zum 31.12.1994 übernimmt der PCC-TGM die äquivalenten Kosten dieser drei Leitungen. Der CCC bekommt für dieses Service den Gegenwert der derzeitigen Telefonkosten für die drei Leitungen (ca. 4000,- im Monat) ersetzt. In diesem Zeitraum werden die User erfasst.

Die vom PCC-TGM zur Verfügung gestellte und nicht mehr benötigte Hardware wird zurückgegeben. Die drei Modems (3 x HST 14.400, ca. 3 Jahre alt) gehen in den Besitz des CCC über.

Ab 1.1.95 entfällt die Bezahlung von S 4000,-/Monat durch den PCC-TGM dafür bezahlt der PCC-TGM für jeden deklarierten Benutzer einen Betrag von 250,- pro Jahr. Für diesen Betrag haben die Clubmitglieder des PCC-TGM das Recht, die Mailbox **His Master's Voice** zu benutzen. (gleiche Limits wie für CCC-Mitglieder).

Vor dem 1.1.95 wird der CCC dem PCC-TGM mitteilen, wieviele Clubmitglieder dieses Service im 2. Halbjahr benutzt haben. Falls mehr als 250 Clubmitglieder des PCC-TGM die Mailbox benutzt haben, wird der festgesetzte Preis von 250,- pro Kopf und Jahr neu verhandelt.

CCC und PCC-TGM

Während das Hauptanliegen des PCC-TGM die Schule und der Unterricht mit dem PC ist, konzentriert sich der CCC auf den Aspekt der Kommunikation. Ein wichtiges Ziel des CCC ist der kostendeckende Betrieb der Mailbox **His Master's Voice**. Zur Benutzung der Mailbox muß ein Benutzer ein Entgelt leisten. Jedes Mitglied des PCC-TGM kann die Mailbox **His Master's Voice** unentgeltlich benutzen. Der Beitrag wird vom PCC-TGM geleistet.

Mit diesem Abrechnungsmodus wird sichergestellt, daß der PCC-TGM wirklich nur für jene Mitglieder bezahlt, die die Box auch benutzen. Er kann weiterhin eine Mailbox zu seinem Clubangebot zählen.

Für die Clubmitglieder des PCC-TGM ändert sich nichts, sie müssen sich lediglich bei der Mailbox **His Master's Voice** als Clubmitglieder mir ihrer Mitgliedsnummer bekanntmachen.

Wir bitten die „Mailboxer“ unter den Clubmitgliedern sich im Laufe des nächsten halben Jahres in der Mailbox mit einer Mitteilung an den Sysop oder mit der beigebundenen Antwortkarte bei der Mailbox als User des PCC-TGM mit der Mitgliedsnummer zu deklarieren.

Diese Vonselbständigung der Mailbox beruht auf einem Unbehagen beim PCC-TGM und bedeutet für Werner Illsinger einen erheblichen Zusatzaufwand. Oft enthalten aber gerade Schwierigkeiten viele neue Chancen, die zu nutzen sind.

Frau Flegel